



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

**Institut für Bildungswissenschaft**

**Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaft**

MODULHANDBUCH

## **MASTERSTUDIENGANG BILDUNGSWISSENSCHAFT MIT DEM SCHWERPUNKT ORGANISATIONSENTWICKLUNG**

**Studiengang:** Master of Arts (Voll- oder Teilzeitstudiengang)  
gemäß Prüfungsordnung vom 12. Juli 2010 (zuletzt geändert am 14. Februar 2011)

**Regelstudienzeit:** vier Semester (120 Leistungspunkte)

**Beginn:** jährlich zum Wintersemester

**Gebühren/Beiträge:** Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg  
(<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>)

**Stand:** 14.03.2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Qualifikationsziele .....</b>	<b>1</b>
1.2 Qualifikationsziele des Masterstudiengangs Bildungswissenschaft .....	1
1.3 Zielgruppe des Studienganges.....	3
1.4 Den Absolventinnen und Absolventen offenstehende Berufsfelder .....	3
<b>2. Übersicht über den Studiengang.....</b>	<b>4</b>
2.1 Studienaufbau.....	4
2.2 Studienverlauf.....	4
2.3. Wichtige Hinweise zur Gestaltung von Modulen, zur Erlangung von Leistungsnachweisen und zu Formen der Modulprüfungen .....	5
<b>3. Die Module des Studiengangs .....</b>	<b>6</b>
3.1 Modulübersicht .....	6
3.2 Die einzelnen Module im Überblick .....	8
<b>4. Empfohlener Studienverlauf .....</b>	<b>14</b>
4.1 Empfohlener Studienverlauf Hauptfach.....	14
4.2 Empfohlener Studienverlauf Begleitfach .....	15

# 1. Qualifikationsziele

## 1.1 Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg<sup>1</sup>

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung fachlicher Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen sowie
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

## 1.2 Qualifikationsziele des Masterstudiengangs Bildungswissenschaft

Der Studiengang „Bildungswissenschaft mit Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ befähigt Studierende dazu, in verschiedenartigen organisationalen Kontexten auf unterschiedlichen Ebenen individuelles, gruppenbezogenes und organisationales Lernen sowie Systementwicklung zu erfassen, zu analysieren, zu planen, zu gestalten und zu evaluieren. Auf der Grundlage eines Bachelorstudiums mit erziehungswissenschaftlichem Studienanteil führt der konsekutive Masterstudiengang Bildungswissenschaft zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss, der durch sein hohes fachwissenschaftliches und forschungsmethodisches Niveau systematisch auf professionelle Tätigkeiten in Einrichtungen und Forschungsfeldern der Erwachsenen- und Weiterbildung sowie in der Bildungswissenschaft vorbereitet.

Die Schwerpunktsetzung des Lehrangebots erfolgt vor dem Hintergrund aktueller Veränderungen im Bildungssystem sowie gesamtgesellschaftlicher Veränderungsprozesse. So verändern sich die Anforderungen und Erwartungen an das Feld der Erwachsenen- und Weiterbildung nicht zuletzt angesichts des steigenden Anteils älterer Beschäftigter, der Integration von Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt, der Pluralisierung von Bildungswegen bzw. der Heterogenität von Bildungsbiografien und der zunehmenden Digitalisierung, sodass fortwährend Gestaltungs- und (Weiter-)Entwicklungsanforderungen auf individueller, gruppenbezogener und organisationaler Ebene bestehen.

Der Studiengang „Bildungswissenschaft mit Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ basiert auf den theoretischen Beiträgen und empirischen Befunden der nationalen sowie internationalen Bildungswissenschaft für individuelle Lern- und Bildungsprozesse, Entwicklungsprozesse von Gruppen sowie für die (System-)Entwicklung von Organisationen; dabei bilden Entwicklungsprozesse in und von Organisationen den inhaltlichen Schwerpunkt. Die Einbeziehung eines Profilbereiches trägt zur individuellen, berufsbezogenen Profilbildung bei. Die Studierenden wählen die Veranstaltungen für den Profilbereich selbst aus. Der

---

<sup>1</sup> Senatsbeschluss vom 26. Juni 2012

Erwerb der Leistungspunkte im Profilbereich ist in allen affinen Fächern möglich. Im Einzelfall entscheidet der Prüfungsausschuss darüber, ob ein Fach als affin anzusehen ist.

### *Fachliche Qualifikationsziele*

Aufbauend auf ihren Kompetenzen aus einem ersten bildungswissenschaftlichen Studium befähigt das Studium des Masters „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ die Absolventinnen und Absolventen insbesondere dazu:

- Lern-/Beratungsanlässe und -ziele für Individuen, Gruppen und Systeme in organisationalen Kontexten zu identifizieren und wissenschaftlich fundiert zu analysieren;
- konzeptionelle Ideen für die Gestaltung von Entwicklungs- und Innovationsprozessen, die individuelles Lernen und (organisationale) Systementwicklung ermöglichen, wissenschaftlich begründet zu entwickeln und zu präsentieren;
- Entwicklungs- und Innovationsprozesse in Organisationen unter Anwendung wissenschaftlicher Forschungsmethoden zu evaluieren, kritisch zu reflektieren und (Weiter-)Entwicklungsmöglichkeiten begründet zu entwickeln.

Diese grundlegenden Kompetenzziele werden in den einzelnen Modulen weiter ausdifferenziert.

### *Überfachliche Qualifikationsziele<sup>2</sup>*

Die Studierenden entwickeln und erweitern folgende überfachliche Kompetenzen:

- **Kritisches Denken und verantwortliches Handeln**
  - Fähigkeit zum abstrakten und analytischen Denken sowie zur Synthese von Ergebnissen (bspw. von Forschung und Entwicklung)
  - Kritischer Umgang mit Konzepten und wissenschaftlichen Theorien und Befunden
  - Ausrichtung des eigenen Handelns an ethischen und wissenschaftlichen Maßstäben
  - Fähigkeit, die Qualität der eigenen Arbeit zu beurteilen und weiter zu entwickeln
  - Ausrichtung des eigenen Handelns an Aspekten der sozialen Verantwortung und der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit
- **Kommunizieren und Informieren**
  - Fähigkeit, sich schriftlich und mündlich wissenschaftlich genau und verständlich auszudrücken
  - Kommunikation fachlicher Inhalte an Adressatinnen und Adressaten außerhalb des Faches
  - Fähigkeit, Information aus verschiedenen Quellen zu recherchieren und zu bewerten
  - Arbeiten mit englischsprachigen Texten sowie ggf. schriftliche und mündliche Kommunikation in englischer Sprache (z.B. im Rahmen von Veranstaltungen oder Seminarbeiträgen, die von internationalen Gastwissenschaftlerinnen bzw. Gastwissenschaftlern durchgeführt werden)
- **Lernen und kreatives Handeln**
  - Steuerung des eigenen Lernens und der kontinuierlichen Weiterentwicklung
  - Kreatives Arbeiten und Entwicklung neuer Ideen und Konzepte
  - Übernahme von Initiative und Verantwortung für Ergebnisse
- **Planen, Arbeiten und Kooperieren**
  - Selbstständiges Arbeiten und Arbeiten im Team
  - Analyse und Beschreibung von Problemen und Entwicklung von Lösungen
  - Zeitmanagement sowie die Planung, Umsetzung und Kontrolle von Arbeitsabläufen
  - Entscheidungsfindung auf Grundlage von Argumenten
  - Übernahme von Verantwortung und Führung
  - Motivation von Teammitgliedern und Ausrichtung von Teams an gemeinsamen Zielen
  - Zusammenarbeit mit Personen mit unterschiedlichem kulturellen, disziplinären Hintergrund und in internationalen Kontexten

---

<sup>2</sup> Quelle: Tuning List of Generic Competences (2010). <http://www.core-project.eu/documents/Tuning%20G%20Formulating%20Degree%20PR4.pdf> (20.06.2015)

- Fähigkeit, neue Technologien (z.B. IT-Systeme, Forschungssoftware, E-Learning System) auf vielfältige Weise einzusetzen
- Forschen
  - Formulierung von Forschungsfragen
  - Design und Durchführung sowie Auswertung und Darstellung von Forschungsprozessen
  - Beurteilung und Einsatz verschiedener Forschungsmethoden

### **1.3 Zielgruppe des Studienganges**

Das Studienangebot, das Entwicklungs- und Innovationsprozesse im Bildungssystem in den Mittelpunkt rückt, richtet sich an Studierende aus dem Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaft“ des Instituts für Bildungswissenschaft (IBW) der Universität Heidelberg sowie an Absolventinnen und Absolventen anderer Hochschulen mit vergleichbaren Abschlüssen und entsprechender Eignung.

Als Studierende angesprochen sind Personen, die zukünftig Aufgaben der internen oder externen Begleitung und Beratung von Entwicklungs- und Transformationsprozessen, verantwortliche Positionen in Bildungsorganisationen oder alternativ eine (freiberufliche) Tätigkeit als Trainerin bzw. Trainer, Coachin bzw. Coach oder (Unternehmens-)Beraterin bzw. (Unternehmens-)Berater anstreben.

### **1.4 Den Absolventinnen und Absolventen offenstehende Berufsfelder**

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ qualifizieren sich für verschiedene Berufs- und Arbeitsfelder in (1.) Bildungsorganisationen (z.B. Volkshochschulen, Akademien, Berufsbildungswerke, gewerkschaftliche, konfessionell gebundene oder wohlfahrtsstaatliche Einrichtungen, Vereine, kommerzielle Weiterbildungsanbieter), (2.) Organisationen, die (Weiter-)Bildung als unterstützende Dienstleistung anbieten (z.B. Betriebe, Personal- und Organisationsentwicklung, Anbieter der Organisationsberatung), (3.) Forschungsinstitute sowie (4) eine (freiberufliche) Tätigkeit als Trainerin bzw. Trainer, Coachin bzw. Coach oder (Unternehmens-)Beraterin bzw. (Unternehmens-)Berater, die zunehmend auch von wissenschaftlich ausgebildeten Bildungswissenschaftlerinnen und Bildungswissenschaftlern ausgeübt wird. Darüber hinaus eröffnet der Masterstudiengang auch Beschäftigungs- und Karrierechancen in der Bildungswissenschaft.

In der Regel haben sich die Studierenden in einem ersten bildungswissenschaftlichen Studium bereits auf eines oder auf mehrere dieser Berufsfelder spezialisiert und konnten sich durch den Masterstudiengang „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ weiter für die Gestaltung und Analyse von Lehr-Lern- und Beratungsprozessen (Weiterbildung, Kompetenzentwicklung, Kompetenzerfassung, Beratung, Lehr-Lerngeschehen), für organisationsbezogene Tätigkeiten (Planung, Projektentwicklung, Management, Führung), für die Organisationsgestaltung (Personalentwicklung, Organisationsentwicklung und -beratung) sowie für die Forschung (Weiter-/ Bildungsforschung, Organisationsforschung) qualifizieren.

## **2. Übersicht über den Studiengang**

### **2.1 Studienaufbau**

Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang beträgt einschließlich der Zeit für die Masterprüfung mit der Anfertigung der Masterarbeit vier Semester.

Das Lehrangebot erstreckt sich über vier Semester; im vierten Semester ist auch die Masterarbeit anzufertigen. Der für den erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums erforderliche Gesamtumfang beträgt 120 Leistungspunkte (LP).

Das Studium ist modular aufgebaut. Von den 120 LP entfallen 90 LP auf fachbezogene Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ inklusive Profilbereich sowie 25 LP auf die Masterarbeit und 5 LP auf die mündliche Abschlussprüfung. Der Profilbereich setzt sich aus 12 LP zusammen, die in affinen Fächern zu erwerben sind. Für den Profilbereich können grundsätzlich Lehrveranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot des Masterstudiengangs „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ oder aus jedem (affinen) Fach gewählt werden, für das ein entsprechendes Studienangebot besteht.

Studierende können auf Antrag zu einem Teilzeitstudium zugelassen werden. Das Nähere regelt die Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums der Universität Heidelberg (Teilzeitstudienordnung). Durch die Zulassung zum Teilzeitstudium verlängert sich die Regelstudienzeit entsprechend den dort getroffenen Bestimmungen.

Der Masterstudiengang „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ kann auch als Begleitfach im Umfang von 20 LP studiert werden.

### **2.2 Studienverlauf**

#### **Hauptfach**

Der viersemestrige Hauptfachstudiengang kann entlang eines idealisierten Verlaufs studiert werden. Die Zuordnung der Module zu bestimmten Semestern ist eine Empfehlung (siehe Abschnitt 4). Die Zulassung zum Studiengang erfolgt jeweils im Wintersemester.

Im ersten Semester sind vorrangig die Module 1 („Lehr-, Lern- und Beratungsprozesse über die Lebensspanne“) und 2 („Angewandte Forschungsmethoden der empirischen Bildungswissenschaft“) Gegenstand des Studiums. Die Studierenden schließen mit dem Wintersemester idealerweise beide Module ab.

Im zweiten Semester richtet sich der Fokus vor allem auf die Module 3 („Organisation, Personal und ihre Entwicklung im Kontext der Weiterbildung“) und 4 („Weiterbildungssysteme in nationalen und internationalen Kontexten“). Die Studierenden sollten am Ende des Sommersemesters neben den Modulen 1 und 2 idealerweise auch die Module 3 oder 4 absolviert haben.

Das Modul 5 („Forschungs- oder praxisbezogenes Praktikum“) ist für das dritte Studiensemester vorgesehen. Es beinhaltet ein Praxis- oder ein Forschungspraktikum, das idealerweise über eine organisationsbezogene Schwerpunktsetzung verfügt bzw. an die Forschungsschwerpunkte am Institut für Bildungswissenschaft anknüpft. Dieses Praktikum soll am Ende des dritten Semesters abgeschlossen sein, ebenso die Module 1 bis 4. Im dritten Semester ist zudem ein Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte bzw. Aufenthalte an anderen Studienorten vorgesehen (siehe Studienverlaufsplan).

Für den Profilbereich können vom ersten bis zum vierten Semester Veranstaltungen aus dem Veranstaltungsangebot des Masterstudiengangs „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsent-

wicklung“ oder aus affinen Fächern gewählt werden, die ein entsprechendes Angebot im Masterstudiengang vorhalten. Der Profilbereich bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigene Interessen und Themenschwerpunkte zur Erweiterung und Ergänzung studiengangbezogener Inhalte zu verfolgen bzw. zu vertiefen.

Die Masterarbeit und mündliche Masterprüfung (Modul 6) werden im vierten Fachsemester absolviert und abgeschlossen.

### **Begleitfach**

Der viersemestrige Begleitfach-Studiengang kann entlang eines idealisierten Verlaufs studiert werden. Die Zuordnung der Module zu bestimmten Semestern ist eine Empfehlung (siehe Abschnitt 4). Die Zulassung zum Studiengang erfolgt jeweils im Wintersemester.

Im ersten Semester sind vorrangig die Module 1 („Lehr-, Lern- und Beratungsprozesse über die Lebensspanne“) und 2 („Angewandte Forschungsmethoden der empirischen Bildungswissenschaft“) Gegenstand des Studiums.

Im zweiten Semester richtet sich der Fokus auf das Modul 3 („Organisation, Personal und ihre Entwicklung im Kontext der Weiterbildung“).

Im dritten Semester ist ein Mobilitätsfenster vorgesehen.

Im vierten Semester wird das Begleitfach mit Modul 4 („Weiterbildungssysteme in nationalen und internationalen Kontexten“) abgeschlossen.

### **2.3. Wichtige Hinweise zur Gestaltung von Modulen, zur Erlangung von Leistungsnachweisen und zu Formen der Modulprüfungen**

Innerhalb der Module können die Studierenden die erforderlichen LP in einer variierenden Anzahl von Präsenzveranstaltungen sowie im Selbststudium differenziert gestalten. Seminare am IBW ermöglichen in der Regel den Erwerb von vier LP. Die Seminare werden durch vielfältige kompetenzorientierte Lehr- und Lernformen (besonders interaktive Lehr-Lernformen, z.B. Diskussionen, Projektarbeiten, Fallarbeit, forschendes Lernen, Präsentationen, Online- und Blended-Learning) gestaltet. Die Auswahl der Lehr-Lernformen orientiert sich an den innerhalb des jeweiligen Moduls vermittelten Kompetenzen.

Ein LP entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden im Präsenzstudium und/oder Selbststudium.

Die Lehrveranstaltungen können verschiedene Lehr-Lernformen (z.B. Essays, Präsentationen, Hausarbeiten) beinhalten, mit denen die aktive Teilnahme nachgewiesen wird. Diese Leistungen werden nicht benotet, müssen aber fristgerecht erbracht und als bestanden bewertet werden, um Leistungspunkte zu erwerben und Veranstaltungen abzuschließen.

Die Module schließen jeweils mit einer schriftlichen oder mündlichen Modulprüfung benotet ab. Die Studierenden können in den Modulen 3 und 4 in Absprache mit den Prüfenden eine Prüfungsform festlegen. Ebenfalls in Absprache mit den Prüfenden können hierbei auch innovative Prüfungsformate (z.B. Podcasts, Lernvideos etc.) Anwendung finden.

Der Profilbereich dient der individuellen interessenorientierten Vertiefung; die Leistungen werden hier in der Regel nicht benotet. Der Profilbereich wird nicht mit einer Modulprüfung abgeschlossen.

### 3. Die Module des Studiengangs

#### 3.1 Modulübersicht

Die Studienzeit beträgt in der Regel vier Semester (mit 108 Leistungspunkten (LP) im Hauptfach und 12 LP im Profilbereich). Das Studium endet mit einer schriftlichen Masterarbeit sowie einer mündlichen Masterprüfung und qualifiziert für den anschließenden Eintritt in das Berufsleben oder für eine Weiterqualifikation in Form einer Promotion. Der Studiengang wird auch als Begleitfach<sup>3</sup> angeboten (vgl. Prüfungsordnung des Studiengangs).

Modul	Modulbezeichnung	Leistungspunkte, zeitlicher Arbeitsaufwand, Veranstaltungen	Modulprüfung	Gesamtpunktzahl des Moduls
Modul 1	Lehr-, Lern- und Beratungsprozesse über die Lebensspanne	12 LP, 360 Stunden davon: 8 LP Lehrveranstaltungen (V, S) 4 LP Journal Club	4 LP, 120 Stunden Prüfung Modul 1: schriftliche Prüfung	16 LP 480 Stunden
Modul 2	Angewandte Forschungsmethoden der empirischen Bildungswissenschaft	12 LP, 360 Stunden davon: 8 LP Lehrveranstaltungen (V, S) 4 LP Projektarbeit	4 LP, 120 Stunden Prüfung Modul 2: schriftliche Prüfung	16 LP 480 Stunden
Modul 3	Organisation, Personal und ihre Entwicklung im Kontext der Weiterbildung	16 LP, 480 Stunden davon: 12 LP Lehrveranstaltungen (S, S, S) 4 LP Planspiel, Projektarbeit oder Bildungskongress	4 LP, 120 Stunden Prüfung Modul 3: schriftliche oder mündliche Prüfung	20 LP 600 Stunden
Modul 4	Weiterbildungssysteme in nationalen und internationalen Kontexten	8 LP, 360 Stunden davon: 4 LP Lehrveranstaltung (S) 4 LP World Café	4 LP, 120 Stunden Prüfung Modul 4: schriftliche oder mündliche Prüfung	12 LP 360 Stunden
Modul 5	Forschungs- oder praxisbezogenes Praktikum	8 LP, 240 Stunden Praktikum und 2 LP Begleitveranstaltung	4 LP, 120 Stunden Prüfung Modul 5: mündliche Prüfung	14 LP 420 Stunden
Modul 6	Masterarbeit	----	25 LP, 750 Stunden Masterarbeit und 5 LP, 150 Stunden mündliche Prüfung	30 LP 900 Stunden
Profilbereich	Veranstaltungen aus verschiedenen Fächern	12 LP, 360 Stunden	Keine/ nach Maßgabe des jeweiligen Faches	12 LP 360 Stunden
<b>Gesamt Leistungspunkte und zeitlicher Arbeitsaufwand</b>				<b>120 LP 3600 Stunden</b>

<sup>3</sup> Für das Studium des Masterstudiengangs „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ als Begleitfach ist eine Belegung folgender Module vorgesehen: Modul 1 (Vorlesung, 4 LP), Modul 2 (Vorlesung, 4 LP), Modul 3 (Seminare, 8 LP) und Modul 4 (Seminar, 4 LP) (vgl. Prüfungsordnung § 3 (5) und Kapitel 4.2 im Modulhandbuch).



Ausgehend von einem Verständnis der Weiterbildung als Mehrebenensystem, in dem die einzelnen Ebenen füreinander Handlungsgelegenheiten hervorbringen, die auf den jeweiligen Ebenen je spezifisch wahrgenommen und verarbeitet werden, rückt Modul 1 die Mikroebene mit Blick auf Fragen des Lehrens, Lernens und der Beratung über die Lebensspanne in den Mittelpunkt. Die Studierenden beschäftigen sich mit theoretischen Ansätzen, Konzepten und Modellen im Themenfeld Lehren, Lernen und Beraten und machen sich mit Merkmalen und Gelingensbedingungen wirksamer Lehr-, Lern- und Beratungsprozesse vertraut. Das Modul vermittelt auf der Mikroebene ein inhaltliches Fundament, das in Modul 3 auf Organisationen (Mesoebene) und in Modul 4 auf Weiterbildungssysteme in nationalen und internationalen Kontexten (Makroebene) übertragen wird. Dabei werden auch schon in Modul 1 erste Bezüge zu Fragen der Organisationsentwicklung hergestellt. Im Modul 2 eignen sich die Studierenden (vertiefende) Kenntnisse im Bereich der qualitativen, quantitativen und methodenkombinierenden Verfahren der empirischen Bildungsforschung an, die auch in den anderen Modulen (z.B. anhand von empirischen Studien oder Fallbeispielen) mit Blick auf die Förderung individueller Lern- und Bildungsprozesse, die Gestaltung organisationsinterner Gruppen-/Teamentwicklungsprozesse oder die (System-)Entwicklung von Organisationen Berücksichtigung finden. Modul 3 rückt auf der Mesobene die Organisation und das Personal im Kontext der Weiterbildung ins Zentrum. Neben Grundlagenkenntnissen der Organisationsanalyse und -diagnose setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Ansätzen, Konzepten und Modellen zu grundlegenden Fragen der Organisation sowie des Lernens und der Beratung von Individuen, Gruppen und Organisationen (kritisch) auseinander, wenden sie auf konkrete Beispiele aus der Praxis an und lernen, Vorgehenskonzepte für die (Weiter-)Entwicklung von Organisation und Personal zu entwerfen und zu evaluieren. Die Makroebene wird schließlich in Modul 4 als allgemeine Rahmung individueller, gruppenbezogener und organisationaler Veränderungsprozesse adressiert, indem theoretische und methodische Grundlagen ebenso wie aktuelle Befunde und Systematiken der (vergleichenden) Weiterbildungssystemforschung in nationaler und internationaler Perspektive Berücksichtigung finden und auch Fragen einer evidenzbasierten Bildungspolitik(-beratung) adressiert werden. Die Module 5 und 6 dienen der eigenständigen und kompetenzorientierten Auseinandersetzung mit den verschiedenen Gegenstandsbereichen. Diese Logik erlaubt eine feldspezifische und kompetenzorientierte Gestaltung der Module. Das Praktikumsmodul 5 fokussiert auf die Vertiefung berufspraktischer Erfahrungen im Rahmen eines Berufs- oder Forschungspraktikums. Der Schwerpunkt sollte auf Fragen der Organisation bzw. der Organisationsentwicklung, der Weiterbildung oder den Forschungsbereichen des Instituts für Bildungswissenschaft liegen. Das Modul 6 beinhaltet neben der eigenständigen Erstellung einer schriftlichen Masterarbeit eine mündliche Masterprüfung.

### 3.2 Die einzelnen Module im Überblick

<b>Modul 1: Lehr-, Lern- und Beratungsprozesse über die Lebensspanne</b>		
<b>Angebotsfrequenz:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> ein Semester	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Bildungswissenschaft	
<b>Leistungspunkte und Workload</b>	8 LP Lehrveranstaltungen (1 Vorlesung, 1 Seminar, 240 Stunden) 4 LP Journal Club (120 Stunden) 4 LP Modulprüfung (120 Stunden) insgesamt 16 LP (480 Stunden)	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden entwickeln im Modul die folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Theoretische Ansätze, Konzepte und Modelle unterschiedlicher Disziplinen zu Lehr-, Lern- und Beratungsprozessen über die Lebensspanne wiedergeben, analytisch verwenden und kritisch reflektieren</li> <li>– Methoden und Befunde der Lehr-, Lern- und Beratungsforschung (auch zu individuellen Voraussetzungen und zur Wirksamkeit von Lehr-, Lern- und Beratungsprozessen im organisationalen Kontext) beschreiben, analysieren, beurteilen und kritisch reflektieren</li> <li>– Anwendung des erworbenen Wissens u.a. anhand von Fallbeispielen mit Blick auf die Planung, Beschreibung, Analyse und Entwicklung von Handlungsalternativen für praktische Lehr-, Lern- und Beratungsprozesse im Kontext von Organisationen</li> </ul>	
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzepte, Modelle und theoretische Ansätze des Lernens über die Lebensspanne (auch in bildungsbereichsvergleichender Perspektive) sowie zu Ergebnissen erfolgreichen Lernens (z.B. bereichsspezifische Expertise, bereichsübergreifende Kompetenzen) auch mit Blick auf berufsbegleitendes Lernen im Kontext von Organisationen</li> <li>– Voraussetzungen der Lernenden (Lernstrategien, -motivation, metakognitive Kompetenzen, Selbstregulation, -kontrolle, soziale Herkunft, Bildungs- und Berufsbiografie etc.)</li> <li>– Konzepte, Modelle und theoretische Ansätze des Lehrens über die Lebensspanne (z.B. theoretische Ansätze zu Fragen der Profession, Professionalität und Professionalisierung unterschiedlicher Disziplinen, Methoden erfolgreichen Lehrens) sowie Herausforderung der Gestaltung von Lehr-Lernsituationen (z.B. innovative/ digitale Lernsettings, heterogene Teilnehmerschaft, etc.)</li> <li>– Voraussetzungen der Lehrenden (z.B. professionelle Kompetenz, Berufserfahrung, Fortbildungsverhalten, soziale Herkunft, Bildungs- und Berufsbiografie etc.)</li> <li>– Dimensionen der Angebotsqualität zur Analyse, Beurteilung und (Weiter-)Entwicklung von Lehr-Lernsettings (auch mit Blick auf Weiterbildungsangebote im Kontext von Organisationen)</li> <li>– Konzepte, Modelle und theoretische Ansätze der Beratung über die Lebensspanne</li> <li>– Besonderheiten und Herausforderungen der Beratung in unterschiedlichen Bildungskontexten (auch mit Blick auf Gelingensbedingungen wirksamer Beratung)</li> </ul>	
<b>Lehr-Lernformen</b>	<p><i>Vorlesung:</i> In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung der Inhalte vorwiegend in Vortragsform durch die Lehrperson sowie durch die Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten. Sie können auch als Blended-Learning-Veranstaltung konzipiert sein.</p> <p><i>Seminare:</i> Die Seminare werden durch vielfältige Lehr- und Lernformen (besonders interaktive Lehr-Lernformen, z.B. Auswertung von Daten im Seminar, forschendes Lernen, Präsentationen, Diskussionen, Projektarbeiten, interessenorientierte Literaturlernteilnahme) gestaltet.</p> <p><i>Journal Club:</i> Die Studierenden finden sich in Kleingruppen zu einem Journal Club zusammen. Im Rahmen dieses Journal Clubs lesen die Studierenden verschiedene Zeitschriftenartikel und bewerten diese kritisch vor dem Hintergrund der vertieften Kenntnisse in Forschungsmethoden. Sie erstellen ein sogenanntes Review, in dem sie die Stärken der Studie hervorheben sowie die Schwächen/Kritikpunkte herausarbeiten.</p>	
<b>Prüfungsformen</b>	Schriftliche Prüfung (z.B. Klausur)	
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Keine Empfohlen für das 1. Semester	

<b>Modul 2: Angewandte Forschungsmethoden der empirischen Bildungswissenschaft</b>		
<b>Angebotsfrequenz:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> ein Semester	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Bildungswissenschaft	
<b>Leistungspunkte und Workload</b>	8 LP Lehrveranstaltungen (1 Vorlesung, 1 Seminar, 240 Stunden) 4 LP Projektarbeit (120 Stunden) 4 LP Modulprüfung (120 Stunden) insgesamt 16 LP (480 Stunden)	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden entwickeln im Modul die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Empirische Untersuchungen planen und durchführen im Kontext von Organisation/ Weiterbildung</li> <li>– Verschiedene Forschungsmethoden beschreiben, erklären, unterscheiden sowie ihre Anwendungsmöglichkeiten für den Kontext der Organisation/ Weiterbildung reflektieren und Grenzen diskutieren</li> <li>– Besonderheiten des Large-Scale Assessment Ansatzes und dessen Rolle in der empirischen Bildungswissenschaft benennen, erklären und kritisch reflektieren</li> <li>– Grundlagen des Mixed-Methods-Ansatzes beschreiben und erklären sowie seine Anwendungsmöglichkeiten und -voraussetzungen begründet einordnen</li> <li>– Grundlagen multivariater Verfahren und deren Anwendungsmöglichkeiten beschreiben, erklären und anwenden</li> <li>– Grundlagen der inhaltsanalytischen und rekonstruktiven qualitativen Bildungsforschung, ihre Unterscheidung und spezifische Anwendungsmöglichkeiten beschreiben, erklären und begründet anwenden</li> <li>– Befunde der empirischen Bildungsforschung beschreiben, analysieren, begründet interpretieren und kritisch diskutieren</li> <li>– Wissenschaftliche Publikationen und Testverfahren lesen, verstehen, analysieren und kritisch beurteilen (auch mit Blick auf ihre methodische Qualität)</li> <li>– Eigene Forschungsergebnisse schriftlich angemessen präsentieren, kritisch diskutieren sowie Implikationen für Forschung und Praxis für den Kontext der Organisation/ Weiterbildung ableiten</li> </ul>	
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> <li>– Planung und Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen/ Studien</li> <li>– Besonderheiten des Large-Scale Assessments</li> <li>– Quantitative multivariate Forschungsmethoden (MANOVA, Logistische Regression)</li> <li>– Messtheorie</li> <li>– Statistische Verfahren mit latenter Modellierung (Strukturgleichungsmodelle, Latent-Change Modelle und Latente Profilanalysen)</li> <li>– Anwendung verschiedener Softwarepakete zur Datenanalyse (SPSS, R, Mplus)</li> <li>– Grundlagen der Mixed-Methods-Forschung sowie Mixed-Methods-Designs und -datenanalyse</li> <li>– Qualitative Sampling- und Datenerhebungsverfahren (wie selective vs. theoretical sampling, Interviewformen, Gruppendiskussionen etc.)</li> <li>– Inhaltsanalytische und rekonstruktive Auswertungsverfahren</li> </ul>	
<b>Lehr-Lernformen</b>	<p><i>Vorlesung:</i> In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung der Inhalte vorwiegend in Vortragsform durch die Lehrperson sowie durch die Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten. Sie können auch als Blended-Learning-Veranstaltung konzipiert sein.</p> <p><i>Seminare:</i> Die Seminare werden durch vielfältige Lehr- und Lernformen (besonders interaktive Lehr-Lernformen, z.B. Auswertung von Daten im Seminar, forschendes Lernen, Präsentationen, Diskussionen, Projektarbeiten, interessenorientierte Literaturarbeit) gestaltet.</p> <p><i>Projektarbeit:</i> Die Studierenden entwickeln in Kleingruppen Konzepte für kleine wissenschaftliche Studien und setzen diese in die Praxis um. Sie entwickeln wissenschaftliche Fragestellungen, Untersuchungsdesigns, erheben Daten und werten diese aus. Sie dokumentieren die Ergebnisse ihres Forschungsprojekts in Form eines Posters.</p> <p>Das durch die jeweiligen Lehr-Lernformen erworbene Wissen sowie die dadurch erworbenen Kompetenzen sind Teil der Modulprüfung.</p>	
<b>Prüfungsformen</b>	Schriftliche Prüfung (z.B. Klausur oder Testate)	
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Keine Empfohlen für das 1. Semester	

<b>Modul 3: Organisation, Personal und ihre Entwicklung im Kontext der Weiterbildung</b>		
<b>Angebotsfrequenz:</b> Sommersemester	<b>Dauer:</b> ein Semester	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Bildungswissenschaft	
<b>Leistungspunkte und Workload</b>	12 LP Lehrveranstaltungen (3 Seminare, 360 Stunden) 4 LP Planspiel, Projektarbeit oder Bildungskongress (120 Stunden) 4 LP Modulprüfung (120 Stunden) insgesamt 20 LP (600 Stunden)	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden entwickeln im Modul die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Organisationstheoretische Grundlagen unterschiedlicher Disziplinen beschreiben, erklären und (vergleichend) kritisch reflektieren</li> <li>– Methoden der Organisationsanalyse/ -diagnose beschreiben und begründet unterscheiden</li> <li>– Konzepte für das Lernen von Individuen, Gruppen, Organisationen planen, reflektieren, evaluieren</li> <li>– Methoden und Instrumente der Organisations-/ Personalentwicklung wiedergeben und ihre Rahmenbedingungen und Grenzen im praktischen Einsatz beschreiben, differenzieren und bewerten</li> <li>– Ansätze und Konzepte der Personal- und Organisationsentwicklung im Kontext aktueller Entwicklungen (z.B. Digitalisierung, demographischer Wandel, Globalisierung, New Work) einordnen und kritisch reflektieren</li> <li>– Verschiedene Ansätze und Methoden der Organisationsberatung beschreiben, erklären und kritisch reflektieren</li> <li>– Das Spannungsverhältnis zwischen pädagogischer und ökonomischer Handlungslogik analysieren und in ihrem Handeln sowie in der Forschung berücksichtigen</li> </ul>	
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theoretische Ansätze, Modelle und Konzepte der Organisation (z.B. Organisationskultur/ -klima, Teamarbeit, Konflikte in Organisationen, organisationaler Wandel etc.)</li> <li>– Theoretische Ansätze, Modelle und Konzepte des Personals (z.B. Personalmarketing, -auswahl, Führung und Management, Arbeitszufriedenheit und -motivation etc.)</li> <li>– Grundlagen, verschiedene Ansätze, Methoden und Instrumente der Organisationsberatung sowie die Rolle und Wirksamkeit von Beratung im Rahmen organisationaler Veränderungsprozesse</li> <li>– Grundlagen, Diagnose des Ermittlungsbedarfs, Instrumente/ Maßnahmen, Transfersicherung und Trainingsevaluation im Bereich Personalentwicklung</li> <li>– Personal- und Organisationsentwicklung im Kontext aktueller Entwicklungen (z.B. Digitalisierung, demographischer Wandel, Globalisierung, New Work)</li> </ul>	
<b>Lehr-Lernformen</b>	<p><i>Seminare:</i> Die Seminare werden durch vielfältige Lehr- und Lernformen (besonders interaktive Lehr-Lernformen, z.B. Diskussionen, Projektarbeiten in Kleingruppen, Fallarbeit, forschendes Lernen, Präsentationen, Online- und Blended-Learning) gestaltet.</p> <p><i>Planspiel:</i> Bei Planspielen handelt es sich um Rollen- Entscheidungs-, Kommunikations- und/ oder Interaktionsspiele, die selbstorganisiertes, kooperatives Lernen anwendungsorientiert fördern. Hierfür werden die Studierenden in Kleingruppen eingeteilt. Sie erhalten u.a. die Beschreibung einer Problemsituation aus dem Themenfeld „Organisation, Personal und ihre Entwicklung im Kontext der Weiterbildung“, eine Übersicht über die einzelnen Spieletappen, spezifische Informationen zu der von ihnen im Rahmen des Planspiels übernommenen Rolle sowie weitere Materialien. Ziel ist es, gemeinsam auf der Basis der innerhalb des Moduls vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten theoretisch begründet Lösungsansätze und Handlungsoptionen für die beschriebene Problemsituation zu entwickeln und Möglichkeiten ihrer Evaluation zu diskutieren.</p> <p><i>Projektarbeit:</i> Die Studierenden entwickeln eine im Themenfeld „Organisation, Personal und ihre Entwicklung im Kontext der Weiterbildung“ angesiedelte, begründete Fragestellung und erstellen ein entsprechendes Untersuchungsdesign (ggf. ergänzt um eine Pilotversion des Erhebungsinstruments). Sie vertiefen ihre organisationsanalytischen Kenntnisse und erarbeiten auf dieser Grundlage einen Reviewbogen, mit dessen Hilfe sie sich ein Peer-to-Peer-Feedback zu ihren Untersuchungsdesigns geben und Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren.</p> <p><i>Bildungskongress:</i> Aus dem Themenfeld „Organisation, Personal und ihre Entwicklung im Kontext der Weiterbildung“ wählen die Studierenden gemeinsam ein spezifischer gefasstes Bildungskongress-thema aus. Zu diesem Thema werden verschiedene Unterthemen entwickelt, die von einzelnen Studierenden bzw. Kleingruppen an einem Kongressstand präsentiert werden. Die Präsentationen können sich auf die Vorstellung wissenschaftlicher Studien bzw. die Ergebnisse von Projektarbeiten beziehen und auch interaktive Elemente enthalten.</p>	
<b>Prüfungsformen</b>	Schriftliche oder mündliche Modulprüfung	
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Alle Lehrveranstaltungen aus den Modulen 1 und 2 absolviert Empfohlen ab dem 2. Semester	

<b>Modul 4: Weiterbildungssysteme in nationalen und internationalen Kontexten</b>		
<b>Angebotsfrequenz:</b> Sommersemester	<b>Dauer:</b> ein Semester	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Bildungswissenschaft	
<b>Leistungspunkte und Workload</b>	4 LP Lehrveranstaltung (S, 120 Stunden) 4 LP World Café (120 Stunden) 4 LP Modulprüfung (120 Stunden) insgesamt 12 LP (360 Stunden)	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden entwickeln im Modul die folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlegende Strukturen und (institutionelle) Entwicklungslinien der (organisierten) Weiterbildung (auch in internationaler Perspektive) beschreiben, analysieren und kritisch diskutieren</li> <li>– Zentrale Studien und Systematisierungen im Bereich der (inter-)nationalen Weiterbildungsforschung verstehen, vergleichend analysieren und kritisch beurteilen</li> <li>– Aktuelle Diskurse der (inter-)nationalen Weiterbildung beschreiben, vergleichend analysieren und kritische reflektieren</li> </ul>	
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Strukturen und (institutionelle) Entwicklungslinien der (organisierten) Weiterbildung (auch aus internationaler Sicht: Internationale Beiträge zur Weiterbildungsforschung)</li> <li>– Entgrenzung des Lernens in einer globalisierten Welt: Vorbereitung von Konzepten globalen Lernens</li> <li>– Lifelong Guidance International: Agenda der UNESCO WHO zum lebenslangen Lernen, UN-Bildungsziele, Bildungspolitische Programme im internationalen Vergleich</li> <li>– Aktuelle Diskurse: UNESCO-Weltkonferenzen der Erwachsenenbildung (CONFINTEA)</li> <li>– „Memorandums über lebenslanges Lernen“ (EU-Kommission) zum Modell eines europäischen „Bildungs panoramas“</li> <li>– Deutscher und Europäischer Qualifikationsrahmen (DQR, EQR), internationale Zertifizierung von Kompetenzen</li> <li>– Global Citizenship Education</li> <li>– International Vocational Training</li> <li>– Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul>	
<b>Lehr-Lernformen</b>	<p><i>Seminar:</i> Das Seminar wird durch vielfältige Lehr- und Lernformen (besonders interaktive Lehr-Lernformen, z.B. Diskussionen, Projektarbeiten in Kleingruppen, Fallarbeit, forschendes Lernen, Präsentationen, Online- und Blended-Learning) gestaltet.</p> <p><i>World Café:</i> Aus dem Themenfeld „Weiterbildungssysteme in nationalen und internationalen Kontexten“ wählen die Studierenden gemeinsam eine spezifisch gefasste Themenstellung. Die Studierenden entwickeln in Kleingruppen Fragen an diese Themenstellung, recherchieren Informationen zur aktuellen Ausgangslage sowie vorliegende empirische Befunde und erstellen auf dieser Basis ein Handout, das Daten, Fakten und Befunde für ihre jeweils gewählte Fragestellung zusammenstellt. Im Rahmen des World Cafés verteilen sich die Kleingruppen an verschiedenen Tischen, stellen ihr Handout vor und diskutieren mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen Implikationen für die (inter-)nationale Forschung und Praxis der Weiterbildung. Im Rotationsprinzip wechseln die Studierenden zwischen den verschiedenen Tischen des World Cafés, so dass alle die Gelegenheit erhalten, ihr Handout vorzustellen und den Diskussionsprozess zu moderieren sowie als Diskussionsteilnehmende selbst an Thementischen des World Café zu partizipieren.</p>	
<b>Prüfungsformen</b>	Schriftliche oder mündliche Modulprüfung	
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Alle Lehrveranstaltungen aus den Modulen 1 und 2 absolviert Empfohlen ab dem 2. Semester	

<b>Modul 5: Forschungs- oder praxisbezogenes Praktikum</b>		
<b>Angebotsfrequenz:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> ein Semester	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Bildungswissenschaft	
<b>Leistungspunkte und Workload</b>	8 LP Praktikum (240 Stunden) 2 LP Begleitveranstaltung (60 Stunden) 4 LP Modulprüfung (120 Stunden) insgesamt 14 LP (420 Stunden)	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden entwickeln im Modul die folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Praxiskontakte in bildungswissenschaftlichen Handlungsfeldern bzw. zu Forschungseinrichtungen herstellen, einen Praktikumsplatz nach geeigneten Kriterien auswählen und sich in ein Praxisfeld integrieren</li> <li>– Bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsbefunde sowie Kompetenzen in ihrer Relevanz für die berufliche Praxis beschreiben, erklären, analysieren und bewerten</li> <li>– Für Bildung und Erziehungswissenschaft relevante Zusammenhänge des Praxisfeldes beschreiben, erklären, analysieren und bewerten sowie eigene Praxiserfahrung dokumentieren</li> </ul>	
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berufsfelderfahrung</li> <li>– Reflexion professionellen Handelns</li> <li>– Analyse von (Bildungs-)Einrichtungen</li> <li>– Theorie-Praxis-Verhältnis</li> </ul>	
<b>Lehr-Lernformen</b>	<p><i>Praktikum:</i> Das Praktikum kann in allen Bereichen des professionellen pädagogischen Handelns angesiedelt sein. Auch forschungsbezogene Praktika bzw. Forschungspraktika sind möglich. Der Schwerpunkt sollte auf Fragen der Organisation bzw. der Organisationsentwicklung, der Weiterbildung oder den Forschungsbereichen des Instituts für Bildungswissenschaft liegen. Die Studierenden werden durch geeignete Maßnahmen (z.B. Praktikumsdatenbank, Kooperationsnetzwerke) darin unterstützt, eine geeignete Praktikumsstelle zu finden. Das Praktikum kann mit einem Umfang von 240 Praxisstunden durch Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit ab dem dritten Semester und vor Beginn der Masterarbeit durchgeführt werden.</p> <p><i>Begleitveranstaltung:</i> Das Begleitseminar wird durch vielfältige Lehr- und Lernformen (besonders interaktive Lehr-Lernformen, z.B. Diskussionen, Projektarbeiten, Fallarbeit, forschendes Lernen, (Poster-)Präsentationen, Online- und Blended-Learning) gestaltet.</p>	
<b>Prüfungsformen</b>	Poster-Präsentation	
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Modul 1 und 2 abgeschlossen sowie alle Lehrveranstaltungen der Module 3 und 4 absolviert	

<b>Modul 6: Masterarbeit</b>		
<b>Angebotsfrequenz:</b> Sommersemester	<b>Dauer:</b> ein Semester	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Bildungswissenschaft	
<b>Leistungspunkte und Workload</b>	25 LP Masterarbeit (750 Stunden) 5 LP mündliche Masterprüfung (150 Stunden) insgesamt 30 LP (900 Stunden)	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden entwickeln im Modul die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Planung und Konzeptualisierung einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>– Analyse, Systematisierung und Synthese des Forschungsstandes zu einem ausgewählten Spezialthema</li> <li>– Eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Gebiet der Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisation(-sentwicklung) innerhalb einer vorgegebenen Frist</li> <li>– Selbstständiges Auswählen und Anwenden wissenschaftlicher Methoden</li> <li>– Erkennen des Prüfungsgebietes und Einordnung einer speziellen Fragestellung in diese Zusammenhänge</li> <li>– Einbettung einer ausgewählten Fragestellung in ein breiteres Grundlagenwissen sowie in das Vertiefungswissen eines eingegrenzten Themas</li> </ul>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Im Modul werden sowohl vorrangig im Selbststudium sowie im Austausch mit einer Betreuungsperson die folgenden Inhalte bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefende Thematisierung eines ausgewählten, studiengangbezogenen Gegenstandes der Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisation(-sentwicklung)</li> <li>– Vertiefung forschungsbezogener qualitativer bzw. quantitativer Methoden</li> <li>– Entwicklung und Abstimmung eines Exposés mit der Betreuungsperson</li> <li>– Planung und Bearbeitung einer umfassenden fachpraktischen und forschungsbezogenen Aufgabenstellung</li> <li>– Bei empirischen Arbeiten: Entwicklung und Durchführung eines empirischen Forschungsdesigns</li> <li>– Erstellung und Disputation der Masterarbeit</li> </ul>	
<b>Lehr-Lernformen</b>	Individuelles, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten Individuelle Betreuung	
<b>Prüfungsformen</b>	Schriftliche Masterarbeit und mündliche Masterprüfung Die Masterarbeit kann von jeder prüfungsberechtigten Person gemäß § 6, Abs. 1 der Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ betreut werden.	
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Module 1 bis 5 abgeschlossen	

## 4. Empfohlener Studienverlauf

Die folgenden Tabellen geben die Module, Prüfungsformen und die jeweils zu erbringenden Leistungspunkte (LP) des Masterstudiengangs „Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung“ für das Hauptfach (4.1) und das Begleitfach (4.2) wieder. Der Ablauf ist idealtypisch zu verstehen. Es gibt keine festgelegten Vorgaben über die Abfolge einzelner Module.

### 4.1 Empfohlener Studienverlauf Hauptfach

Modulübersicht Hauptfach			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
<p><b>Modul 1</b></p> <p>„Lehr-, Lern- und Beratungsprozesse über die Lebensspanne“</p> <p>8 LP Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Seminar) 4 LP Journal Club 4 LP Modulprüfung</p>	<p><b>Modul 3</b></p> <p>„Organisation, Personal und ihre Entwicklung im Kontext der Weiterbildung“</p> <p>12 LP Lehrveranstaltungen (Seminar, Seminar, Seminar) 4 LP Planspiel, Projektarbeit oder Bildungskongress 4 LP Modulprüfung</p>	<p><b>Modul 5</b></p> <p>„Forschungs- und praxisbezogenes Praktikum“</p> <p>8 LP Praktikum 2 LP Begleitveranstaltung 4 LP Modulprüfung</p>	<p><b>Modul 6</b></p> <p>„Masterarbeit“</p> <p>25 LP Masterarbeit 5 LP mündliche Masterprüfung</p>
<p><b>Modul 2</b></p> <p>„Angewandte Forschungsmethoden der empirischen Bildungswissenschaft“</p> <p>8 LP Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Seminar) 4 LP Projektarbeit 4 LP Modulprüfung</p>	<p><b>Modul 4</b></p> <p>„Weiterbildungssysteme in nationalen und internationalen Kontexten“</p> <p>4 LP Lehrveranstaltung (Seminar) 4 LP World Café 4 LP Modulprüfung</p>	<p><i>Mobilitätsfenster</i></p>	
<p><b>Profilbereich</b> 12 LP</p>			



## 4.2 Empfohlener Studienverlauf Begleitfach

Modulübersicht Begleitfach			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
<p><b>Modul 1</b></p> <p>„Lehr-, Lern- und Beratungsprozesse über die Lebensspanne“</p> <p>4 LP Lehrveranstaltung (Vorlesung)</p>	<p><b>Modul 3</b></p> <p>„Organisation, Personal und ihre Entwicklung im Kontext der Weiterbildung“</p> <p>8 LP Lehrveranstaltungen (Seminar, Seminar)</p>	<p><i>Mobilitätsfenster</i></p>	<p><b>Modul 4</b></p> <p>„Weiterbildungssysteme in nationalen und internationalen Kontexten“</p> <p>4 LP Lehrveranstaltung (Seminar)</p>
<p><b>Modul 2</b></p> <p>„Angewandte Forschungsmethoden der empirischen Bildungswissenschaft“</p> <p>4 LP Lehrveranstaltung (Vorlesung)</p>			